

Advisory

BASPO

Unabhängige Durchsicht OCOG und Non-OCOG Budget Sion 2026

7. September 2017



Inhalt

Auf einen Blick	3
OCOG Budget	11
1 Wesentliche Beobachtungen	12
2 Weitere Beobachtungen	20
Non-OCOG Budget	29

Auf einen Blick

Auf einen Blick – Einleitung (1/2)

Sion 2026 hat für das Gesuch von Swiss Olympic beim Bundesrat um Unterstützung der Kandidatur und Durchführung der Winterspiele 2026 Budgets erarbeitet

Das vorliegende Dokument fasst die wesentlichen Erkenntnisse unserer Durchsicht dieser Budgets (OCOG und Non-OCOG Budget) als Gutachten zusammen



Einleitung zum Projekt „Sion 2026“

Die XXV. Olympischen und Paralympischen Winterspiele finden im Februar 2026 statt („Winterspiele 2026“).

Das Sportparlament hat das Projekt „*Sion 2026. Die Spiele im Herzen der Schweiz*“ als Kandidatur für die Winterspiele 2026 im April 2017 bestätigt.

Für das Gesuch von Swiss Olympic beim Bundesrat um Unterstützung der Kandidatur und Durchführung der Winterspiele 2026, hat das Komitee von „Sion 2026“ bis Ende Juli 2017 eine technische Machbarkeitsstudie und Detailplanung des Projekts erarbeitet.

Der Bund begleitet den Kandidaturprozess von Swiss Olympic mit einer Interdepartementalen Arbeitsgruppe (IdAG), die unter der Leitung des Bundesamt für Sport BASPO steht.

Das BASPO hat uns, die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), als Gutachter mit einer unabhängigen Durchsicht des OCOG und Non-OCOG Budgets von Sion 2026 im Juni 2017 beauftragt.



Informationen zur Kandidatur „Sion 2026“

Sion 2026 strebt die Rechtsform eines Vereins mit Sitz in Sion an. Jean-Philippe Rochat wird dem Verein als Präsident vorstehen.

Die technische Machbarkeit und Detailplanung des Projekts wird von Grégory Saudan, Pierre-Alain Cardinaux, Claude Stricker und Frank Hofer geleitet. Sie werden von erfahrenen Experten in verschiedenen Teilbereichen unterstützt.

Für die technische Machbarkeitsplanung nutzt Sion 2026 den gegenüber 2022 geänderten Kandidaturprozess des IOC und die allgemeinen Empfehlungen der Agenda 2020. Änderungen wie grössere Unterstützung und Flexibilität seitens des IOC sollen sich positiv auf die Kosten auswirken. Konkrete Massnahmen zur Erreichung der Kostenreduzierung sind noch nicht abschliessend vom IOC kommuniziert worden. Einige Annahmen basieren folglich auf der Interpretation der allgemeinen Empfehlungen und der guten Intention des IOC.

Auf einen Blick – Einleitung (2/2)

Sion 2026 hat für das Gesuch von Swiss Olympic beim Bundesrat um Unterstützung der Kandidatur und Durchführung der Winterspiele 2026 Budgets erarbeitet

Das vorliegende Dokument fasst die wesentlichen Erkenntnisse unserer Durchsicht dieser Budgets (OCOG und Non-OCOG Budget) als Gutachten zusammen



Informationen zu unserer kritischen Durchsicht

Unsere Aufgabe war die Beurteilung des OCOG und Non-OCOG Budgets von Sion 2026 auf Plausibilität, Vollständigkeit, die Einhaltung des Vorsichtsprinzips sowie der IOC Anforderungen.

Wir haben keine Prüfung im Sinne der allgemein anerkannten Grundsätze der Abschlussprüfung durchgeführt. Im Weiteren beinhaltet unsere Arbeit keine Überprüfung der steuerlichen Situation von Sion 2026.

Unsere Beurteilung basiert auf den uns von Sion 2026 zur Verfügung gestellten Informationen und Hintergrundgesprächen.

Das vorliegende Dokument fasst die wesentlichen Erkenntnisse unserer Durchsicht des OCOG und Non-OCOG Budgets vom 4. August 2017 zusammen. Budgetänderungen nach diesem Stichtag sind nicht Bestandteil unserer Arbeiten.

Unsere Durchsicht des OCOG Budgets wurde von erfahrenen Wirtschaftsfachleuten auf Basis ihrer Erfahrung mit früheren Olympischen Winterspielen und anderer nationaler und internationaler Grossanlässe sowie plausibler Einzelannahmen erarbeitet. Externe Experten wurden zu spezifischen Aspekten konsultiert. Alle Annahmen sind an Schweizer Verhältnisse und Grundsätze angepasst.

Unsere zugrundeliegenden Analysen basieren auf einer realistischen Einnahmenprognose und vorsichtig geplanten Ausgaben. Damit ergibt sich ein angemessenes Veranstaltungsbudget das die Durchführung der Winterspiele in der Schweiz kostenbewusst und erfolgreich ermöglicht.

Hinweis: Bei allen CHF Beträgen in diesem Bericht handelt es sich um Beträge in Millionen (Mio.), sofern nicht anderweitig vermerkt. Kleinere Rundungsfehler in den Graphiken können daher gelegentlich in diesem Bericht vorkommen.

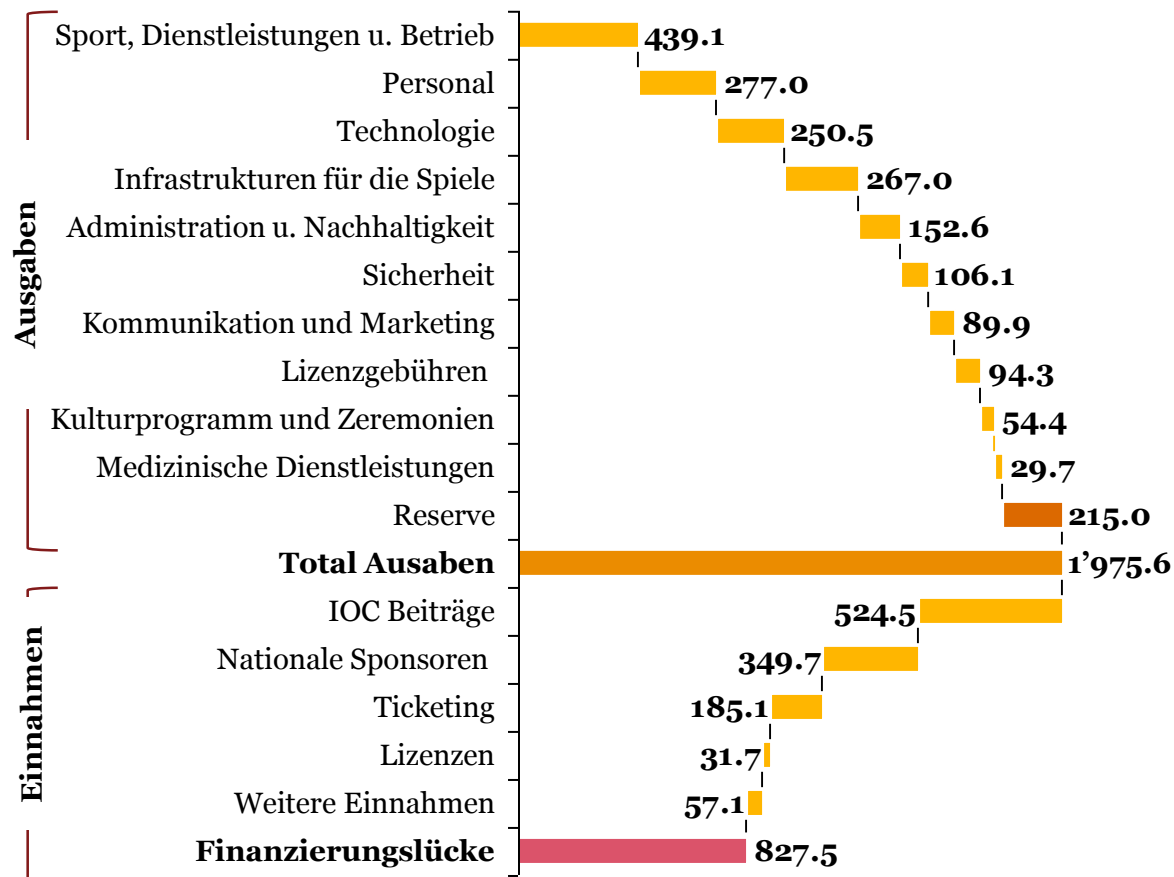
Auf einen Blick – Unsere Sicht OCOG Budget

Wir beurteilen das OCOG Budget von Sion 2026 im Wesentlichen als vernünftig, vollständig und grösstenteils vorsichtig geplant

Wir haben jedoch einige Beobachtungen und Aspekte identifiziert, die wir als Ergebnis in einem angepassten OCOG Budget dargestellt haben

Zusammensetzung des angepassten OCOG Budgets

Mio. CHF



Beschreibung



- Der Grundsatz unserer Durchsicht sieht eine vorsichtige, aber dennoch realistische Beurteilung aller Kosten und Einnahmen vor. Eine zusätzliche Reserve von 215.0 Mio. CHF (10% der Ausgaben, sowie der von den Experten empfohlene Risikozuschlag für Sanität und Sicherheit) unterstreichen diesen Ansatz.
- Die geschätzten Kosten für die Organisation und Durchführung der Winterspiele liegen unter 2 Mrd. CHF (1'975.6 Mio. CHF).
- Diese können nach vorsichtiger Schätzung und vorläufig kommunizierten Planungswerten vom IOC nicht vollständig durch Einnahmen gedeckt werden.
- Es ergibt sich nach derzeitigem Planungsstand eine Finanzierungslücke von 827.5 Mio. CHF.
- Auf Basis der Agenda 2020 bemüht sich das IOC die Ausrichter Olympischer Winterspiele stärker zu unterstützen. In Folge dieser Bemühungen möchte das IOC die Komplexitäten und Kosten der Spiele für die Ausrichter weiter reduzieren.

Quelle: PwC Analyse.

Auf einen Blick – Chancen und Risiken

Wie können die Olympischen Winterspiele die im Jahr 2026 stattfinden heute schon sauber kalkuliert und geplant werden?

Bei der Planung eines Grossanlasses in fast neun Jahren bestehen selbstverständlich Risiken, aber auch Chancen. Das frühzeitige Erkennen und Steuern aller Chancen und Risiken ist wichtig


	Einnahmen	Ausgaben
<p><i>Risiken</i></p> 	<ul style="list-style-type: none"> Die für die Finanzierung der Austragungskosten notwendigen Einnahmen weisen eine grosse Abhängigkeit vom Verkauf nationaler Sponsoring Rechte auf. Die Schätzung dieser Einnahmen ist trotz aller Vorsicht mit grossen Unsicherheiten verbunden (Gründe: Umfang der Rechte lediglich national und ohne mediale Sichtbarkeit, Grösse des Schweizerischen Sponsoringmarktes, allgemeine wirtschaftliche Lage zum Zeitpunkt des Verkaufs). 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Komplexität der Winterspiele wird Sion 2026 – wie viele OCOGs – unter politischem Druck stehen, die Ausgaben zu erhöhen um allen Stakeholdern in Sport, Wirtschaft und Politik gerecht zu werden. Obwohl ein Gros der notwendigen Infrastrukturen wie auch der Sportstätten bereits vorhanden sind, erfordern die aktuellen Anforderungen des IOC und der IFs einige Erneuerungen oder neue Errichtungen. Zu diesem noch frühen Zeitpunkt sind die meisten dieser Positionen noch ohne Finanzierungs- und Nachnutzungskonzept. Falls ein solches Konzept nicht rechtzeitig entwickelt wird, muss das OCOG möglicherweise für die Kosten aufkommen.
<p><i>Chancen</i></p> 	<ul style="list-style-type: none"> Die Beiträge, die vom IOC zu Planungszwecken für die interessierten Ausrichter für die Winterspiele 2026 kommuniziert wurden, liegen unter den Beiträgen, die Vancouver 2010 und Sochi 2014 zugesprochen wurden. Die Planungswerte dieser Städte lagen jeweils unter den geleisteten IOC Beiträgen. Dies deutet auf eine mögliche Erhöhung dieser Beiträge hin. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Empfehlungen der Agenda 2020 sehen allgemein eine stärkere Unterstützung durch das IOC und höhere Flexibilität für die Ausrichter der Winterspiele vor. Obwohl der allgemeine Grundgedanke der Agenda 2020 in der Analyse berücksichtigt wurde, stand die konkrete Ausgestaltung der Massnahmen zum Zeitpunkt unserer Durchsicht noch nicht vollständig zur Verfügung. Solche Massnahmen (z.B. durch Erarbeitung von Schlüssel-Lösungen) bieten eine Chance die Austragungskosten nachhaltig zu reduzieren.

Welche Empfehlungen lassen sich ableiten?

Auf einen Blick – Unsere Empfehlungen

Die Zeit bis zur Einreichung der Kandidatur in 2019 soll genutzt werden, um eine verbesserte Planungssicherheit für das OCOG sowie Non-OCOG Budget zu erreichen

Dazu soll das Finanzmanagement so gestaltet werden damit Ausgabepositionen flexibilisiert werden und mit klaren Rechenschaftspflicht gegenüber der öffentlichen Hand als Finanzgarant

	Einnahmen	Ausgaben
<p><i>Unsere Empfehlungen</i></p> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Frühzeitige Kontaktaufnahme mit potenziellen Sponsoren um die Höhe der geplanten Einnahmen und das tatsächliche Interesse der privaten Wirtschaft an den Winterspielen in Sion bis zur Einreichung der Kandidatur beim IOC im Jahr 2019 zu validieren. 2. Kontaktaufnahme mit dem IOC, um die Höhe der IOC Beiträge und die weitere Unterstützung zu diskutieren. 3. Nach der Erstellung eines detaillierten Funktionsbudgets, sollten Ausgabepositionen identifiziert werden, die wiederum von konkreten Ertragszielen abhängig gemacht werden sollten. Dies führt zu einer grösseren Flexibilität auf der Kostenseite und höherer Planungssicherheit. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abstimmung aller offenen Punkte des Non-OCOG Budgets mit den jeweiligen Verantwortlichen zur Erstellung eines soliden Finanzierungs- und Nachhaltigkeitskonzeptes aller benötigten Sportstätten und Unterkünften. Ausstehende Fragen im Bereich Transport und Verkehr sollten geklärt werden. Im Falle von erheblichen Unsicherheiten bis zur Einreichung der Kandidatur im Jahr 2019, sollte das OCOG Budget dementsprechend korrigiert werden. 2. Frühzeitiger Dialog mit dem IOC um den positiven Einfluss der Agenda 2020 auf einzelne Budgetpositionen konkretisieren zu können. 3. Festlegung einer starken OCOG Governance, die Anreize für eine solide und transparente Finanzverwaltung, sowie Rechenschaftspflicht gegenüber der öffentlichen Hand als Finanzgaranten sicherstellt.

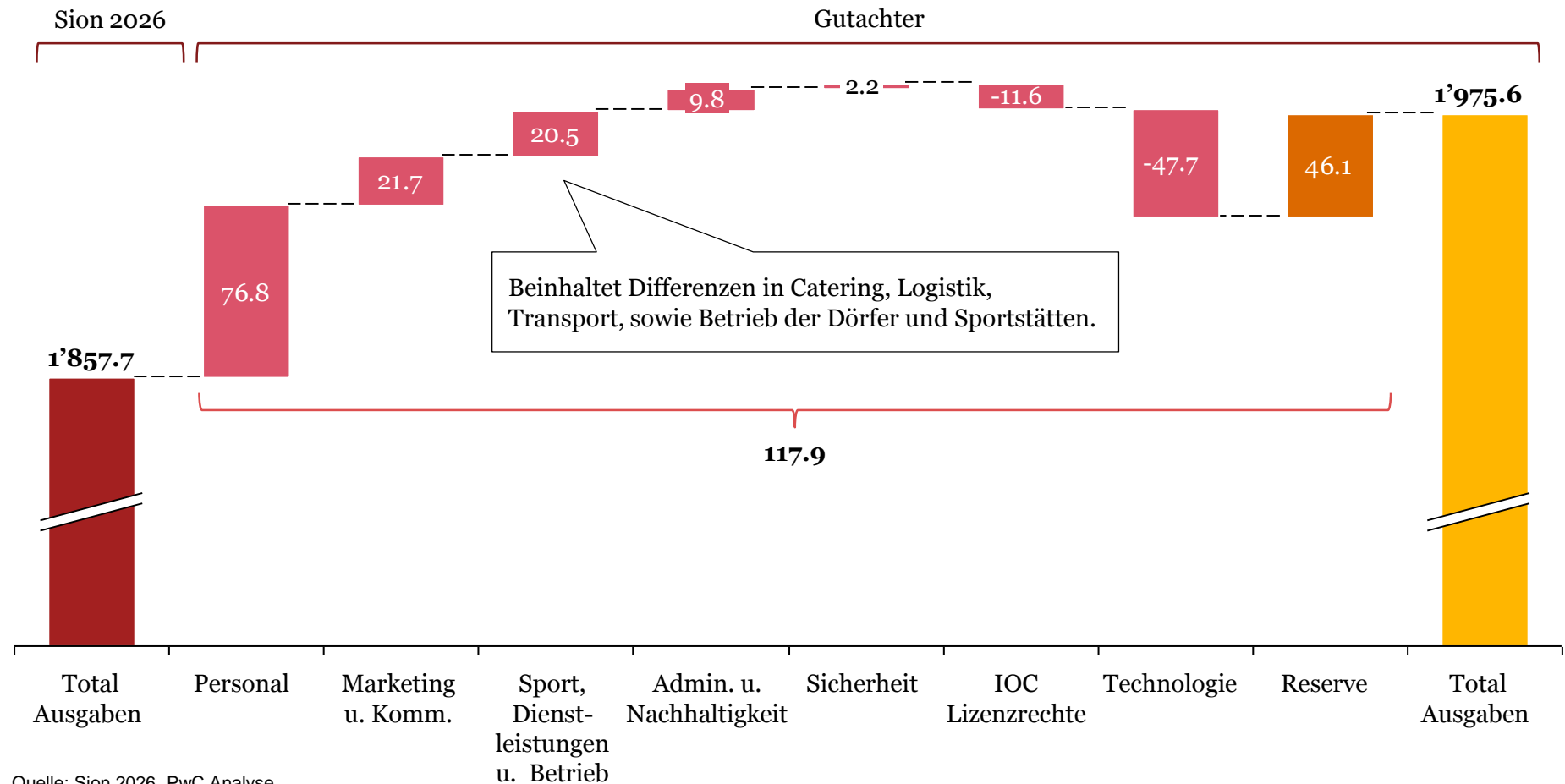
Auf einen Blick – Finanzielle Überleitung von Sion 2026 zum Gutachten

Nach vorsichtiger Planung der Ausgaben ergeben sich Abweichungen gegenüber der Planung von Sion 2026 von 117.9 Mio. CHF (+6.3% der geschätzten Kosten)

Der empfohlene Risikozuschlag der Sicherheitsexperten ist dem Vorsichtsprinzip nach vollständig zu der allgemeinen Reserve addiert worden

Differenzanalyse

Mio. CHF



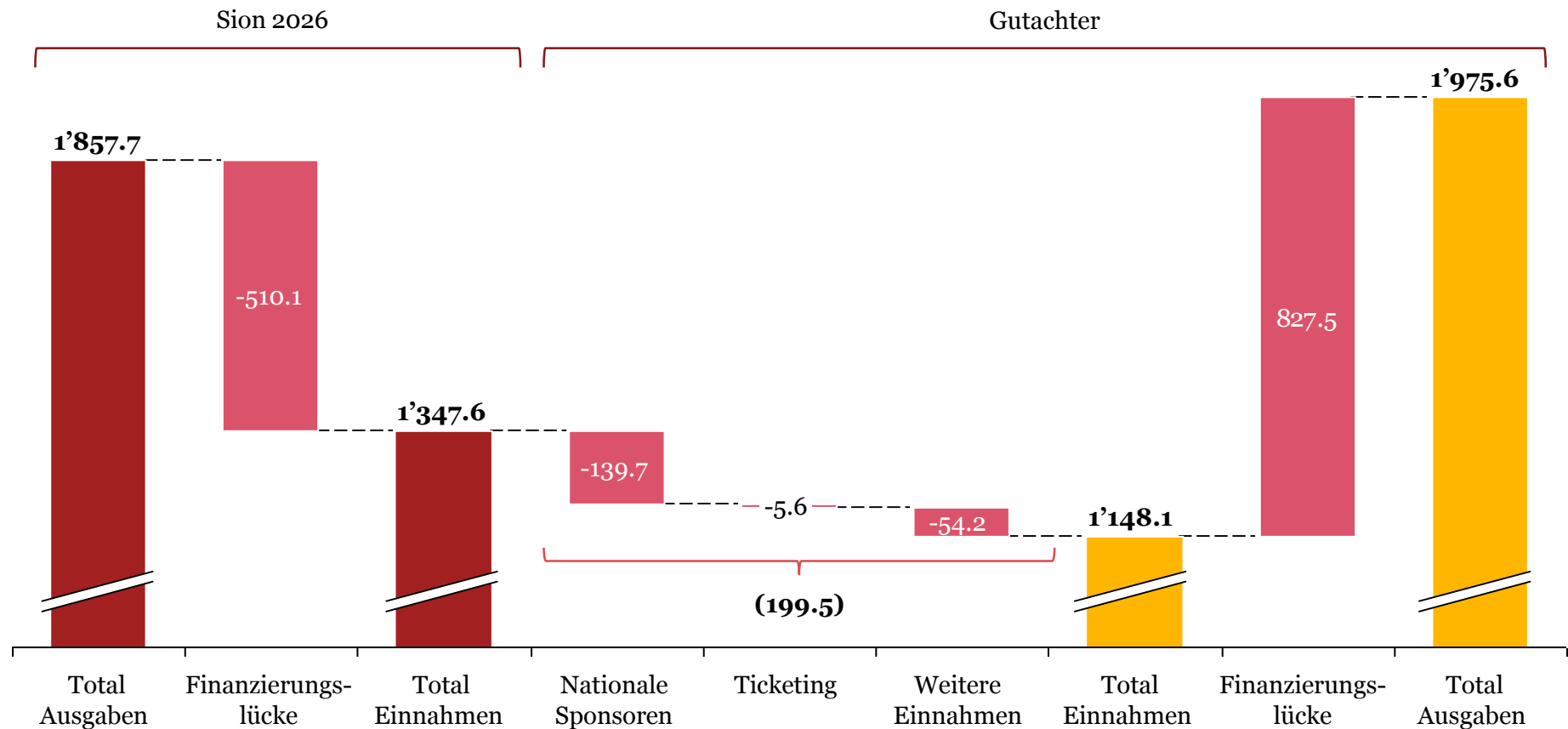
Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

Auf einen Blick – Finanzielle Überleitung von Sion 2026 zum Gutachten

Nach vorsichtiger Planung der Einnahmen ergeben sich Abweichungen gegenüber der Planung von Sion 2026 von 119.5 Mio. CHF und eine Finanzierungslücke von 825.5 Mio. CHF (-14.8% der geschätzten Einnahmen)

Differenzanalyse

Mio. CHF



Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

OCOG Budget

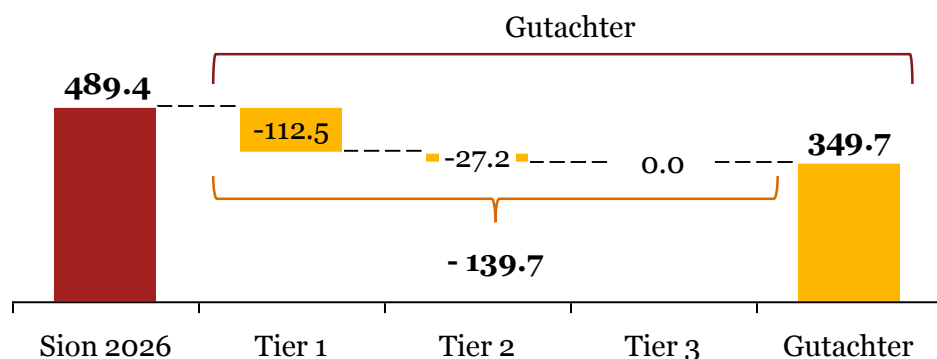
Wesentliche Beobachtungen

Nationale Sponsoren (1/2)

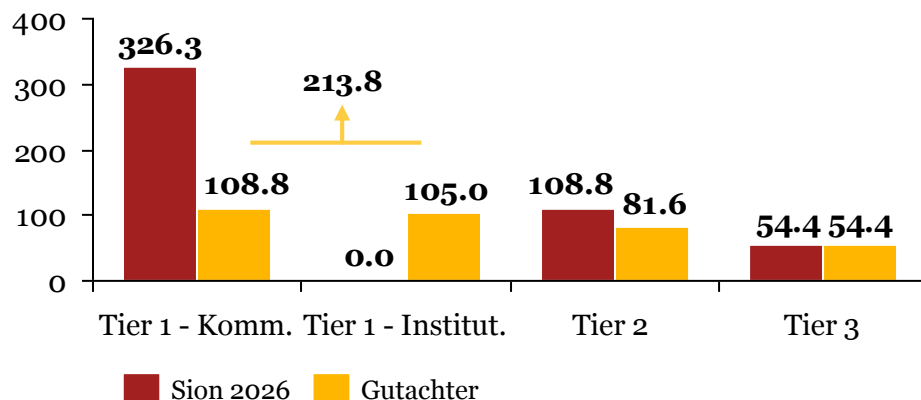
Die Märkte vergangener Olympischer Spiele sind als Vergleich mit der Schweiz nicht geeignet. Eine Beurteilung bedarf die Berücksichtigung aktueller lokaler Verhältnisse

Differenzanalyse

Mio. CHF



Einnahmen (Mio. CHF)



Quelle: Sion 2026, IOC Marketing Fact File 2017, Expertengespräche, PwC Analyse.

Durchsicht

- Unzureichende und teilweise nicht nachvollziehbare Begründungen für budgetierte Werte und Annahmen:
 - Art und Anzahl möglicher Kategorien, Wert Sponsoring
 - Vergleichswerte mit anderen Olympischen Winterspielen (nicht angemessen)
 - Eingeschränkte Aktivierungsrechte der Sponsoren
- Keine erkennbare Berücksichtigung aktueller Schweizer Sportsponsoring Verhältnisse und Planung nach dem Vorsichtsprinzip.

Schlussfolgerung

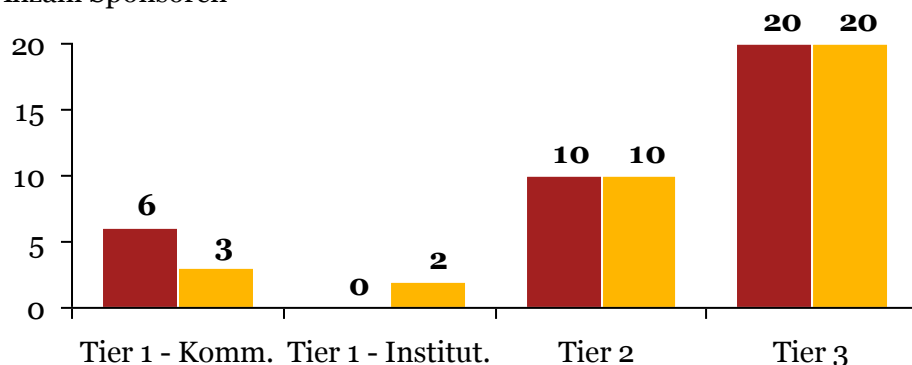
- Unterteilung der höchsten Sponsoren Kategorie in „institutionelle“ und „kommerzielle“ Beweggründe von Sponsoren:
 - Institutionelle Sponsoren unterstützen aus Förderungsoptik (nicht nur aus kommerziellen Sicht)
 - Kommerzielle Partner haben primär wirtschaftliche Gründe
- Berücksichtigung aktueller Schweizer Sportsponsoring Verhältnisse bei der Einschätzung der Anzahl und Höhe des Sponsorings.

Nationale Sponsoren (2/2)

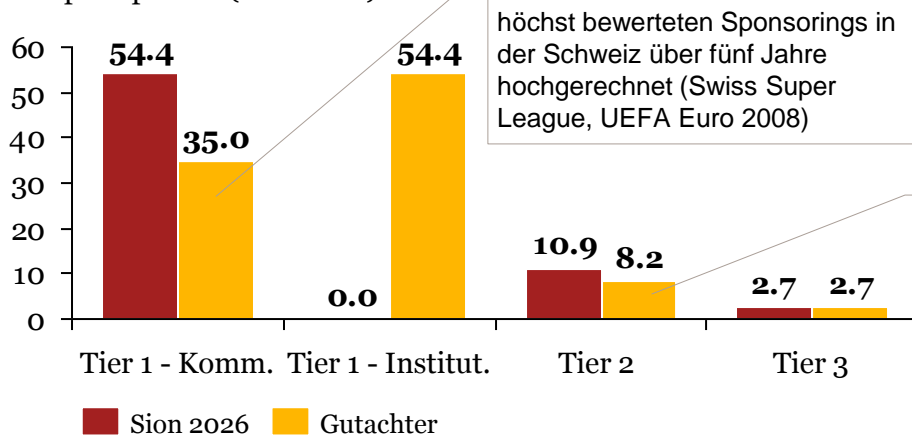
Ein frühzeitiges klares Bekenntnis aus der Wirtschaft zu Olympischen Winterspielen in der Schweiz würde die Planungssicherheit zusätzlich erhöhen

Differenzanalyse

Anzahl Sponsoren



Wert pro Sponsor (Mio. CHF)



Schlussfolgerung (fortgesetzt)

- Wir empfehlen bereits in dieser frühen Phase der Kandidatur mit potenziellen Sponsoren Kontakt aufzunehmen, um die Höhe der geplanten Einnahmen und das tatsächliche Interesse der privaten Wirtschaft an den Winterspielen zu validieren.
- Die frühzeitige Einbindung von Unternehmen hat sich bei anderen Kandidaturen und Spielen auch auf das geplante Olympische Erbe positiv ausgewirkt.
- Ein klares Bekenntnis aus der Wirtschaft zu den Spielen, gegebenenfalls untermauert durch einen „Letter of Intent“ oder anderer öffentlicher Befürwortung, würde die Planungssicherheit erhöhen.
- Gleichzeitig könnte dies bei der Bevölkerung ein positives Signal auslösen und Unentschlossene zur Abstimmung motivieren.

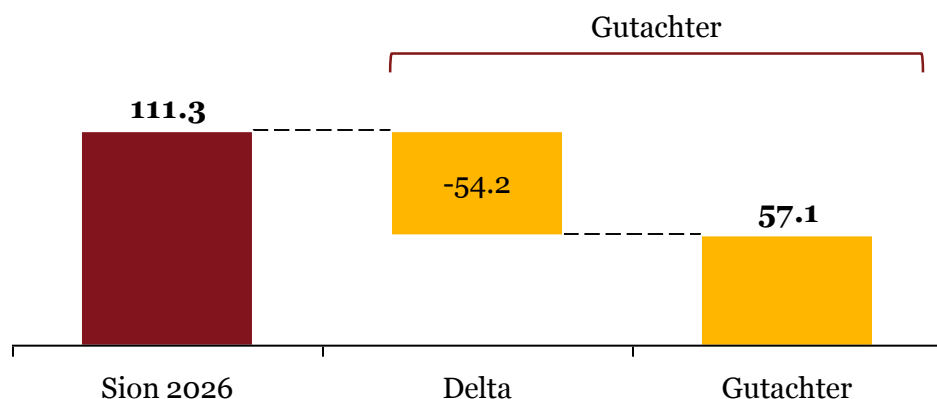
Quelle: Sion 2026, IOC Marketing Fact File 2017, Experten Interviews, PwC Analyse.

Weitere Einnahmen

Weitere Einnahmen können unter anderem durch den Verkauf kommerzieller Hospitality Rechte an nationale und internationale Agenturen erzielt werden

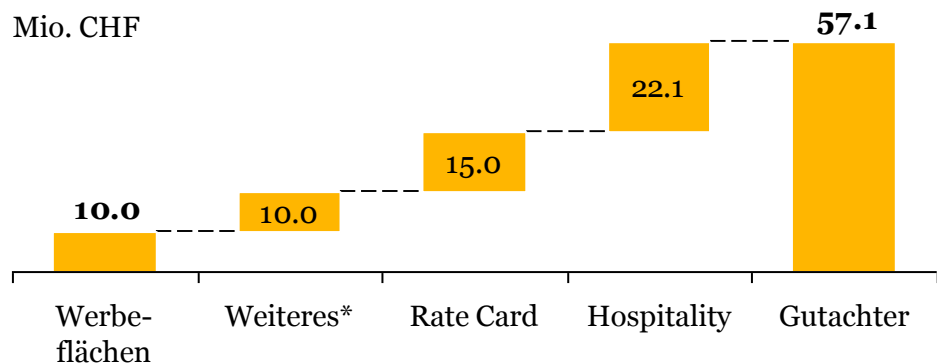
Differenzanalyse

Mio. CHF



Details

Mio. CHF



Anmerkung: (*) Paralympische Medienrechte, Konzessionen Catering, Fackellauf

Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

Durchsicht

- Schätzungen basieren auf Vergleichswerten vergangener Kandidaturen. Die Vergleichswerte beinhalten grösstenteils Einnahmen aus der Vermarktung der Paralympics, die bei Sion 2026 bereits unter anderen Positionen berücksichtigt wurden.
- Es sind unzureichend Informationen oder Details aufgeführt, die eine weitergehende Durchsicht der geschätzten Einnahmen und grösstenteils auch eingehenden Ausgaben ermöglichen.

Schlussfolgerung

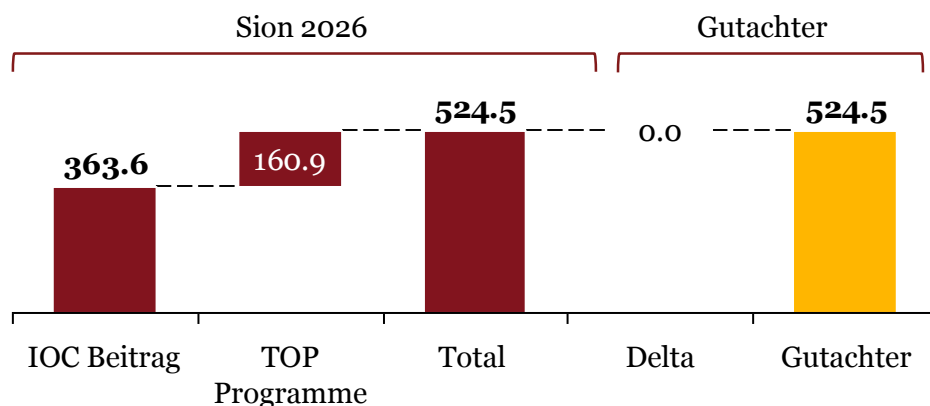
- Neben den Einnahmen aus dem Verkauf nationaler Sponsoring-Rechte, Eintrittskarten diverser Anlässe und Lizenzen können erfahrungsgemäss weitere Einnahmen in den folgenden Bereichen erzielt werden:
 - Veräusserung der gesicherten Werbeflächen
 - Weiteres: Konzessionen Catering, Fackellauf und Verkauf Medienrechte Paralympics
 - Verkauf kommerzieller Hospitality Rechte an nationale und internationale Agenturen
- Die Einnahmen wurden nach dem Vorsichtsprinzip geschätzt und unter Berücksichtigung einhergehender Ausgaben berücksichtigt.

IOC Beiträge

Die vorläufig angegebenen IOC Beiträge sind angemessen berücksichtigt. Das IOC könnte die Beiträge wie bei den letzten Olympischen Winterspielen noch erhöhen

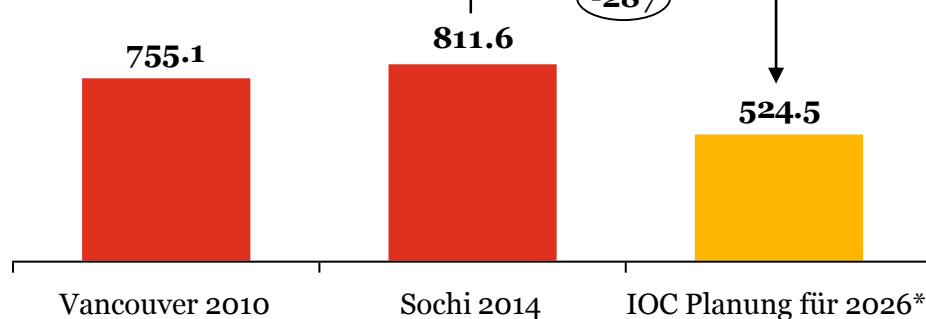
Differenzanalyse

Mio. CHF



Historische IOC Beiträge u. Vergleich IOC Planung 2026

Mio. CHF



Anmerkung: (*) Planungswert IOC in 2026 USD, Kurs USD/CHF 1.02631, Diskontsatz 0.0215

Quelle: Sion 2026, IOC Marketing Fact File 2017, PwC Analyse.

Durchsicht

- Nachvollziehbare Budgetierung der IOC Beiträge entsprechend der nicht verbindlichen Planungsempfehlung* des IOC:
 - IOC Beitrag: Anteil aus dem Verkauf der Medienrechte
 - TOP Programme: Anteil aus dem internationalen Sponsorenprogramm des IOC
- Die Bekanntgabe verbindlicher Minimum-Beiträge ist zu Beginn des Kandidatur Prozesses 2026 zu erwarten und Bestandteil des Host City Vertrags.

Schlussfolgerung

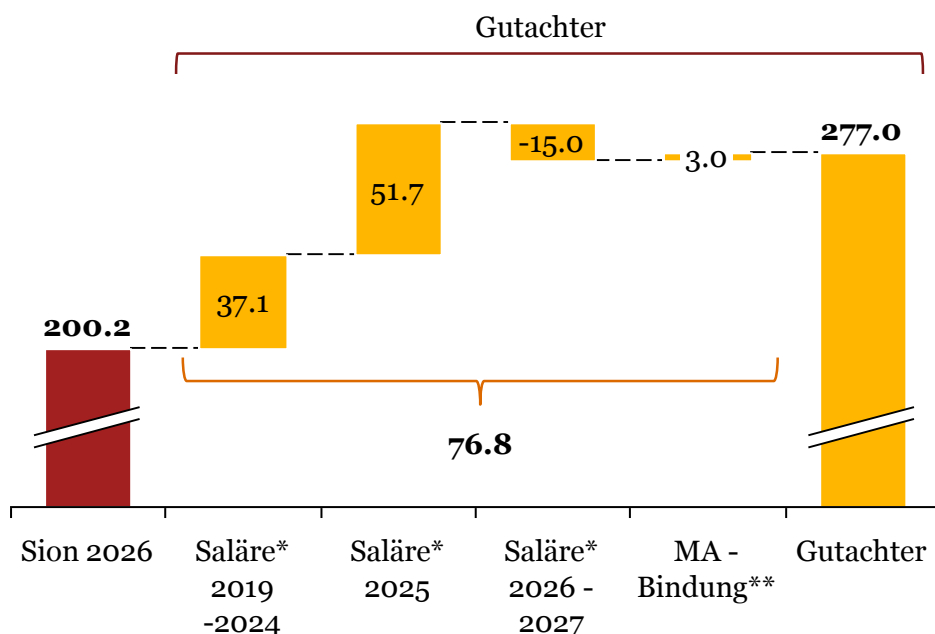
- Kommunizierte, nicht verbindliche IOC Beiträge sind nachvollziehbar und vollständig berücksichtigt.
- Die historischen IOC Beiträge von Vancouver und Sochi liegen deutlich über den Planwerten von 2026. Die Planwerte von Vancouver und Sochi waren im Vergleich zum tatsächlich geleisteten IOC Beitrag niedrig. Dies lässt möglicherweise auf ein Erhöhungspotential schliessen, das mit dem IOC zu verhandeln ist.
- Die Budgetposition weist eine hohe Abhängigkeit von der Entwicklung des CHF zum USD auf.

Personalausgaben (1/2)

Die Planung der Entwicklung des Personalbestands vom Beginn bis zur Abwicklung des OCOG ist ein zentraler Aspekt zur Planung der Kosten

Differenzanalyse

Mio. CHF



“Reduce the cost and reinforce the flexibility of Olympic Games Management.”

Olympic Agenda 2020

Anmerkung: (*) Saläre und Zuschüsse; (**) Andere Personalmanagementkosten

Quelle: Sion 2026, Olympic Agenda 2020, PwC Analyse.

Durchsicht

- Die Anzahl der Mitarbeiter basiert auf Vergleichen mit anderen Winterspielen, ergänzt um spezifische Anpassungen des Masterkonzepts sowie Agenda 2020 Empfehlungen.
- Bei der Berechnung der Saläre und Zuschüsse wurden die Personalbestände mit einer inakkuraten Periodensicht (d.h. „G-minus-Periode“) reflektiert, was zu substantiellen Erhöhungen führt.
- Ein zusätzlicher Risikofaktor stellt hierbei die Annahme der kurzfristigen Verdoppelung des Personalstands im Januar 2026 dar, nur wenige Wochen vor Austragung der Spiele.
- Die Budgets für Uniformen und Trainings sind realistisch eingeschätzt und nachvollziehbar.
- Die Saläre für die jeweiligen Personalstufen sind auf aktuellen Marktdaten basiert und werden als sinnvoll erachtet.
- Der Ansatz zur Budgetierung der Mitarbeiterbindungskosten ist nachvollziehbar und entspricht marktüblichen Ansätzen.

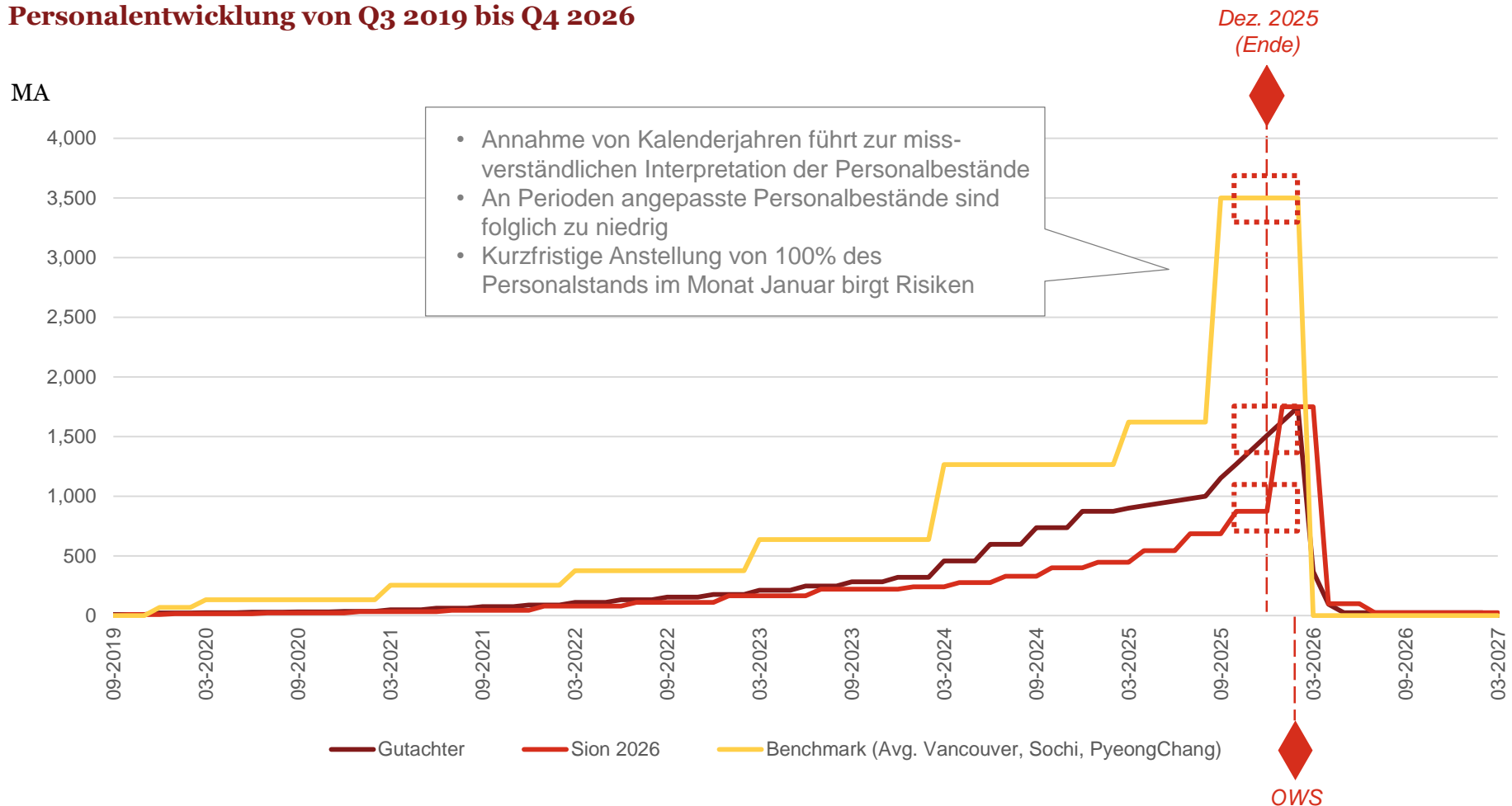
Schlussfolgerung

- Nach Anpassung des Periodenformats ist die Personalbestandsentwicklung basierend auf den Zielsetzungen der Agenda 2020 von G-5 bis G-2 leicht reduziert worden, erfordert dennoch substantielle Anpassungen von insgesamt 76.8 Mio. CHF.

Personalausgaben (2/2)

Die Agenda 2020 begründet die tiefere Ansetzung der Personalentwicklung im Vergleich zum Benchmark – jedoch ist empfohlen die starke Reduktion von Sion 2026 zu mässigen

Personalentwicklung von Q3 2019 bis Q4 2026



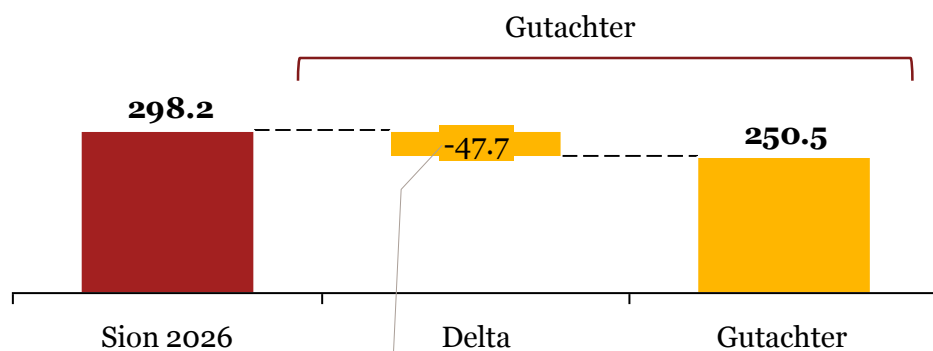
Quelle: Sion 2026, Proprietäre PwC Projektdaten; Vancouver 2010 - Report: Staging the Olympic Winter Games Knowledge Report, PwC Analyse.

Technologie und Telekommunikation

Ein Fokus der Agenda 2020 ist die Entwicklung von Turn-Key Lösungen, die besonders im Bereich IT eine nachhaltige Kostenentlastung zukünftiger OCOGs anstreben

Differenzanalyse

Mio. CHF



- Eine IOC Turn-Key Lösung ist das Olympic Information Service (OIS) das erstmals in PyeongChang 2018 genutzt wird.
- Weitere Lösungen werden derzeit vom IOC untersucht.
- Geringe Hardware Kosten sowie neue Technologien wie Cloud-Services wirken sich positiv auf das Budget aus.

“The IOC to take the lead in considering, with the relevant stakeholders, further and specific Olympic Winter Games turnkey solutions common to all Olympic Games Organising Committees (OCOgs) across all operational functions.”

Olympic Winter Games Strategic Review Working Group Recommendations

Anmerkung: (*) Der Langzeitvertrag wird teilweise durch das TOP Sponsoring von Atos gegengerechnet. Dieser Vertrag endet in 2020.

Quelle: Sion 2026, Expertengespräche, IOC Agenda 2020, PwC Analyse.

Durchsicht

- Die Datengrundlage bilden Vergleichsdaten vergangener Winterspiele, Informationen vom IOC und Gutachten Schweizer Telekommunikationsexperten.
- Die Kosten sind allgemein vollständig und nachvollziehbar im Budget berücksichtigt.

Schlussfolgerung

- Technologie stellte bei vergangenen Spielen einen bedeutenden Anteil an den Gesamtkosten. Die Anforderungen an die Technologie und Telekommunikation sind komplex, jedoch bei allen Ausgaben der Winterspiele relativ ähnlich.
- Ein Gros der Anforderungen wird durch Sach- und Dienstleistungen der TOP Partner unterstützt. Aktuell sind Atos, Omega, Panasonic, Samsung und Alibaba TOP Partner.
- In Folge der Agenda 2020 entwickelt das IOC verschiedene Turn-Key Lösungen um die Aufwendungen für die Ausrichter in vielen Bereichen deutlich zu reduzieren.
- Der langjährige Vertrag des Olympic Management System mit Atos läuft 2024 aus.* Änderungen könnten beispielsweise aktuelle Turn-Key Lösungen beinhalten.
- Zusätzlich gehen wir davon aus, dass Cloud-Services und deutlich niedrige Hardware Anforderungen sich gegenüber vergangenen Spielen positiv auf das Budget auswirken.

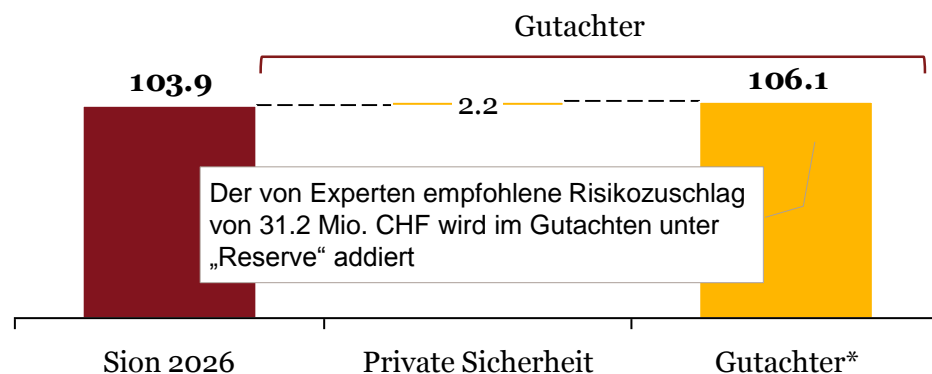
Weitere Beobachtungen

Sicherheit und Medizinische Dienstleistungen

Der durch die erhöhte Sicherheitslage und dem derzeitigen Planungsstand empfohlene Risikozuschlag der Experten wird zur allgemeinen Reserve addiert

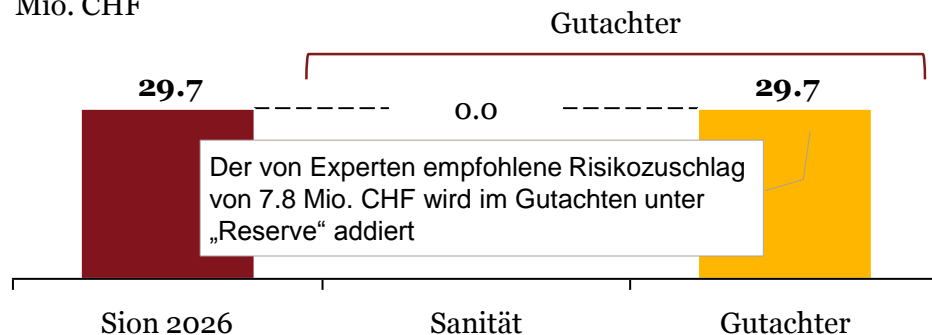
Differenzanalyse – Sicherheit

Mio. CHF



Differenzanalyse – Medizinische Dienstleistungen

Mio. CHF



Anmerkung: (*) Sicherheitsspezifische Infrastruktur für Sportstätten und anderer Standorte – mit Ausnahme der Trainingsstätten – sind im Bereich Overlay vollständig enthalten (6.3 Mio. CHF)

Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

Durchsicht

- Die Datengrundlage bilden die Sicherheitskonzepte der Experten, die auf Basis Graubünden 2022 aktualisiert wurden. Die Unterteilung in Kosten des Veranstalters und der öffentlichen Hand entspricht aktuellen Regelungen.
- Die Berechnung der privaten Sicherheit basiert auf Expertenberechnungen mit nachvollziehbaren Annahmen. Eine kalkulatorische Unrichtigkeit führt zu Abweichungen.
- Die Experten empfehlen einen Risikozuschlag von 30% um der gegenüber 2022 erhöhten Sicherheitslage und möglichen konzeptuellen Änderungen der Masterplanung Rechnung zutragen. Dieser spezifische Sicherheitszuschlag wurde nicht vollständig übernommen.

Schlussfolgerung

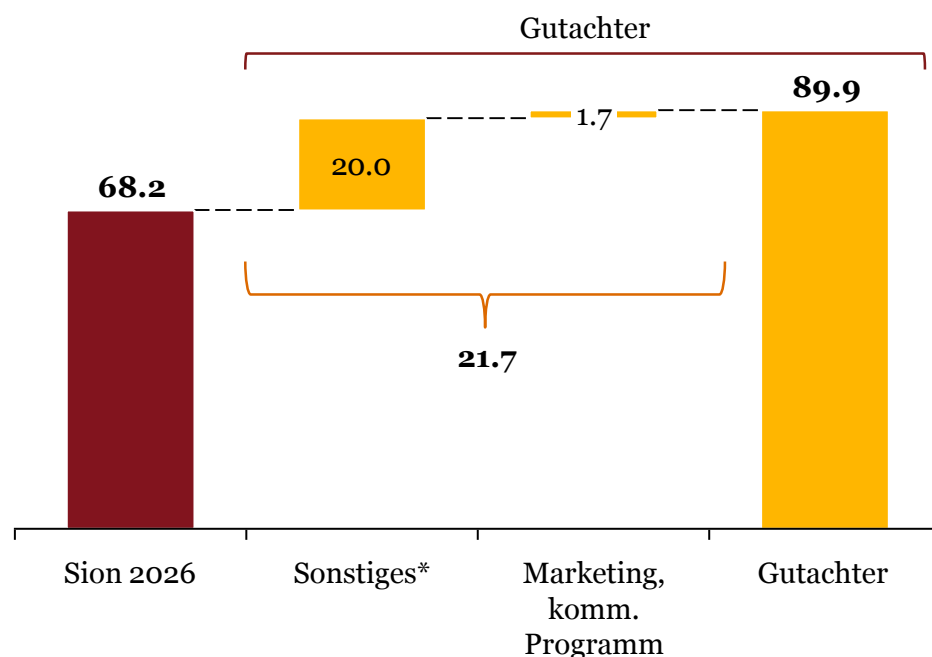
- Die Sicherheitsexperten sehen die Notwendigkeit vertiefender Abklärungen und weiterer Prüfung der Zahlen. Der empfohlene Risikozuschlag wird entsprechend dem Grundsatz der Vorsicht vollständig zur Reserve addiert (31.2 Mio. CHF für Sicherheit und 7.8 Mio. CHF für Sanität).
- Abklärungen nicht tagesgeschäftsrelevanter Aufwendungen für Koordinations- und Kontrollaufgaben (z.B. zentrale Finanzstelle) sind ausstehend und nicht berücksichtigt.

Marketing und Kommunikation

Die Mehrkosten sind im Wesentlichen eine Folge der Berücksichtigung einhergehender Aufwendungen der Sonstigen Einnahmen

Differenzanalyse

Mio. CHF



Anmerkung: (*) Erwerb Werbeflächen, Produktion u. Betrieb kommerzielles Hospitality Programm; Produktionskosten für Sponsoren Hospitality Programme sind unter der Annahme, dass das Programme optional und kostendeckend ist, nicht inkludiert.

Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

Durchsicht

- Schätzungen basieren – mit Ausnahme von Ticketing – auf Vergleichswerten vergangener Kandidaturen. Einhergehende Kosten für Ticketing sind plausibel an die Einnahme Schätzung angepasst und berücksichtigt.
- Aufwendungen für Marketing und das kommerzielle Programm sind unter Berücksichtigung der Höhe und Art der geplanten Einnahmen sowie Referenzwerten anderer nationaler und internationaler Grosssportanlässe verhältnismässig gering.
- Entsprechend der Nicht-Berücksichtigung der Einnahmen für das kommerzielle Hospitality Programm und der Veräusserung der Werbeflächen sind für diese Positionen keine Aufwendungen berücksichtigt.

Schlussfolgerung

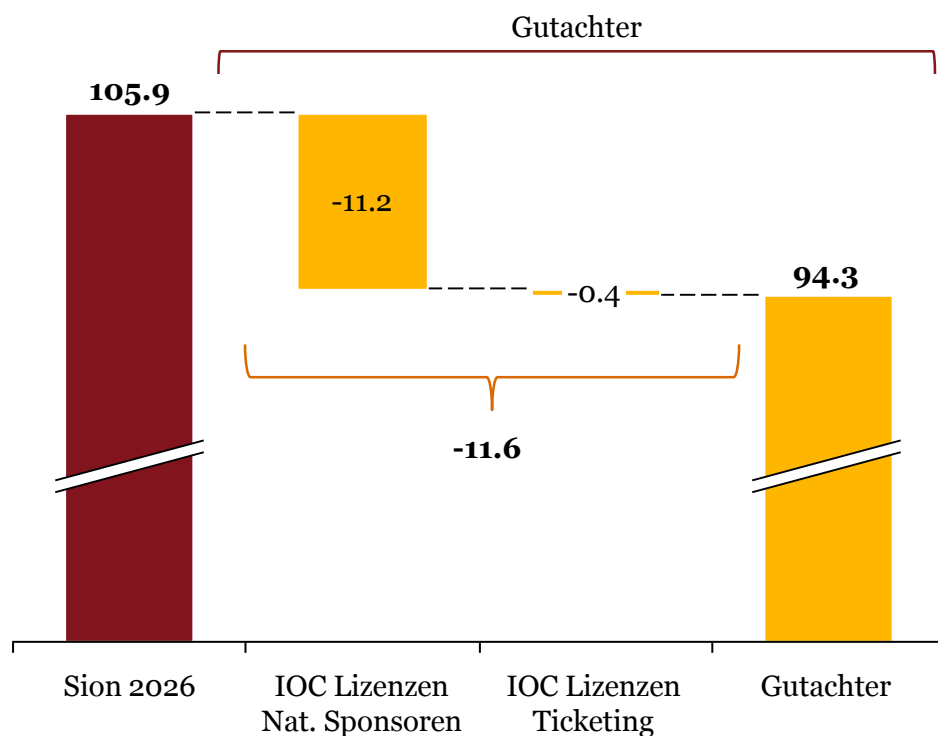
- Berücksichtigung der entsprechenden Aufwendungen für die geplanten weiteren Einnahmen des kommerziellen Hospitality Programms und den Verkauf der Werbefläche.
- Anpassung der Aufwendungen für Marketing und das kommerzielle Programm an die Höhe der geplanten Einnahmen von den Nationalen Sponsoren.

Lizenzabgaben

Die vorsichtig geplanten Einnahmen der Nationalen Sponsoren führen zu geringeren Lizenzabgaben an das IOC

Differenzanalyse

Mio. CHF



Durchsicht

- Die Vereinbarung über die Kompensationszahlung an Swiss Olympic für die Nutzung der Marketing Rechte über die Laufzeit des Joint Marketing Programme Agreements („JMPA“) ist ausstehend. Werte wurden ohne Beteiligung von Swiss Olympic auf Basis vergangener Einnahmen von Swiss Olympic geschätzt.
- Die an das IOC zu entrichtenden Lizenzabgaben für die Nutzung der kommerziellen Rechte und Kosten für das TOP Programme sind vollständig und angemessen berücksichtigt.

Schlussfolgerung

- Durch die vorsichtige Einnahmeschätzung des Gutachters für Nationale Sponsoren und Ticketing ergeben sich weniger Aufwendungen die an das IOC zu entrichten sind.
- Die Ausgestaltung der Kompensationszahlung an Swiss Olympic für die Nutzung der Marketing-Rechte ist ausstehend. Wir haben keine Prüfung über die Angemessenheit der Höhe dieser Zahlung vorgenommen.

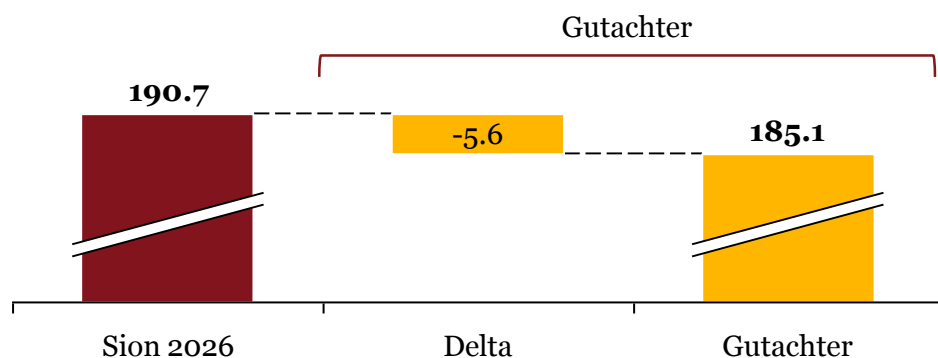
Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

Ticketing

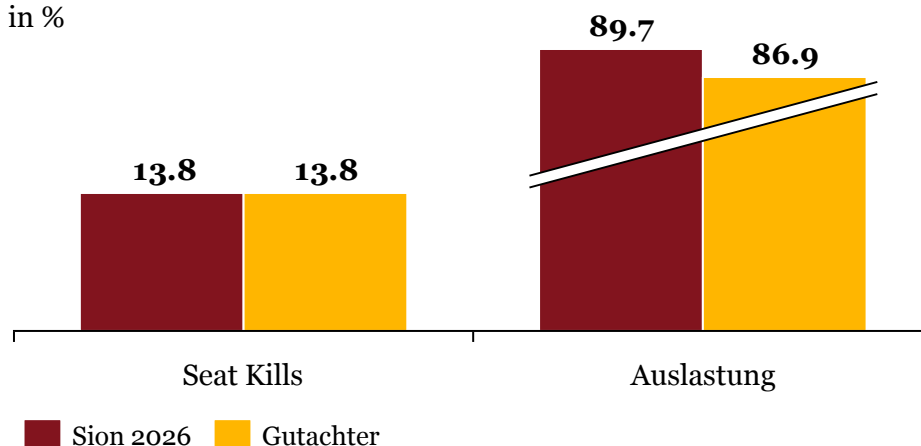
Verständliche und nachvollziehbare Berechnungen und zugrunde liegende Annahmen. Teilweise vom Vorsichtsprinzip abweichende Annahmen bei Auslastungen angepasst.

Differenzanalyse

Mio. CHF



in %



Durchsicht

- Detailliertes Model zur Herleitung der Einnahmen mit nachvollziehbaren Annahmen basierend auf dem Wettkampfkalender von PyeongChang 2018.
- Viele Anlässe werden aufgrund hoher Popularität in der Schweiz und dem benachbarten Ausland mit vollständiger Auslastung geplant.
- Billets beinhalten die kostenlose Benützung des Öffentlichen Verkehrs. Details über Dauer und Netz sind nicht angegeben (entsprechende Kosten sind dem Vorsichtsprinzip nach geschätzt und berücksichtigt).

Schlussfolgerung

- Geringe Reduzierung geplanter Auslastungen einiger Anlässe nach dem Vorsichtsprinzip.
- Die kostenlose Benützung des Öffentlichen Verkehrs bedürfen einer Abstimmung mit der SBB.

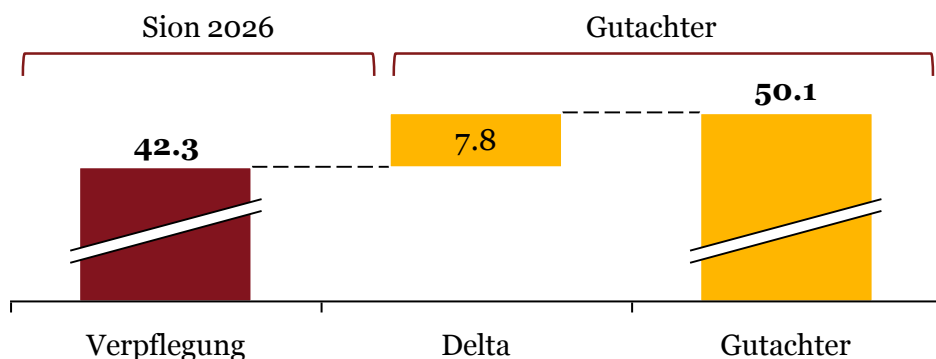
Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

Sonstige Ergebnisse Durchsicht (1/4)

Weitere geringe Abweichungen ergeben sich in den Bereichen Verpflegung und Logistik

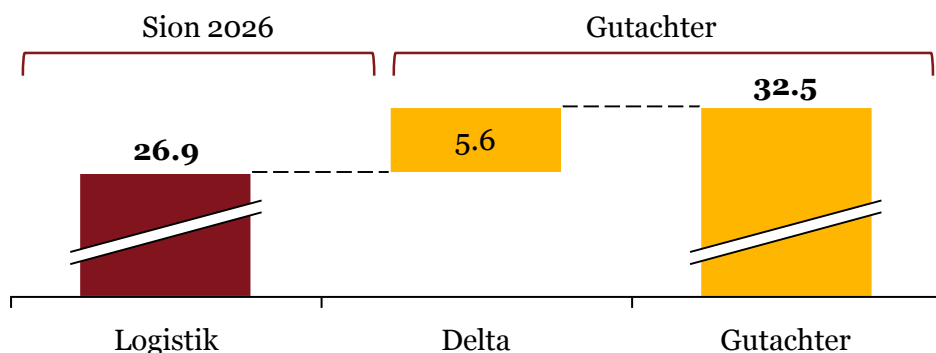
Differenzanalyse – Verpflegung

Mio. CHF



Differenzanalyse – Logistik

Mio. CHF



Quelle: Sion 2026, Host City Vertrag 2018, PwC Analyse.

Durchsicht Verpflegung

- Die Basis der Berechnungen stellt die Akkreditierungen von Vancouver 2010. Dies ist aufgrund der zwölf zusätzlichen Anlässe nicht mit der Masterplanung konform.
- Die Technical Officials sind nicht in der Kalkulation der Verpflegung berücksichtigt.

Schlussfolgerung

- Die Anzahl der zu verpflegenden Personen wurde an die Anzahl von Sochi 2014 sowie der geplanten Mitarbeitenden von Sion 2026 angepasst um eine Übereinstimmung mit der Masterplanung und dem Wettkampfkalender herzustellen.
- Für die Technical Officials wurde eine entsprechend den hohen Schweizerischen Lebenshaltungskosten angemessene Tagespauschale berücksichtigt.

Durchsicht Logistik

- Kosten basieren auf Vergleichswerten von Turin 2006. Es liegen keine verfügbaren Details für eine Vollständigkeitsanalyse vor. Keine erkennbare Berücksichtigung des dezentraleren Konzepts von Sion 2026.

Schlussfolgerung

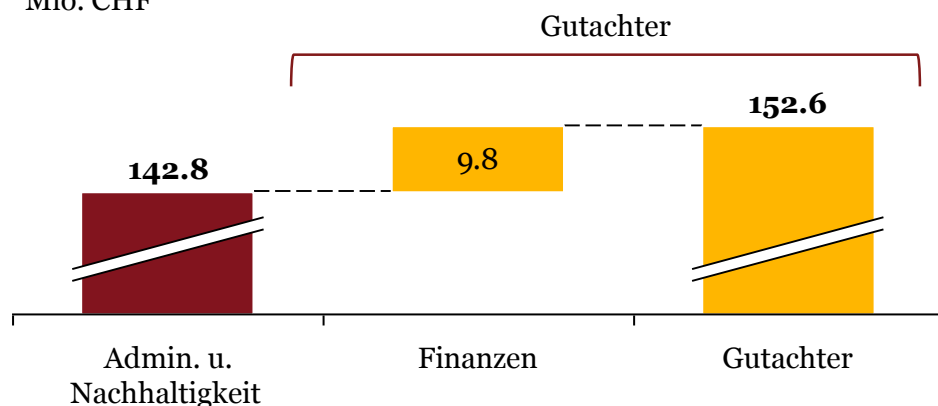
- Plausibilisierung mit Detailangaben von Vancouver und Berücksichtigung eines Aufschlag für das vergleichsweise dezentralere Konzept von Sion 2026.

Sonstige Ergebnisse Durchsicht (2/4)

Weitere geringe Abweichungen ergeben sich in dem Bereich Finanzen

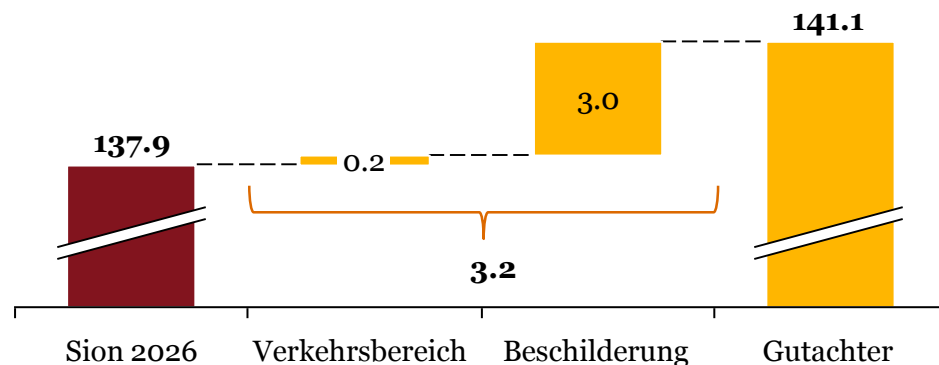
Differenzanalyse – Administration u. Nachhaltigkeit

Mio. CHF



Differenzanalyse – Transport

Mio. CHF



Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

Durchsicht Administration u. Nachhaltigkeit

- Aufwendungen für Administration basieren auf Vergleichswerten. Es fehlen Details für eine Analyse der Vollständigkeit.
- Die Höhe der Kosten für Nachhaltigkeit und Erbe ist vom Komitee entsprechend der strategischen Überlegungen in diesem Bereich festgelegt.

Schlussfolgerung

- Es wurde dem Vorsichtsprinzip nach Mehraufwand für externe Prüfung, Steuerberatung, Abwicklung des OCOG, Bankgebühren und Zinsenaufwand berücksichtigt.

Durchsicht Transport

- Detailliertes Model zur Herleitung der Aufwendungen mit nachvollziehbaren Annahmen basierend auf dem Masterkonzept und angemessenen Kostenbasis.
- Angaben zu den Kosten für den Verkehrsbereich des MPC und IBC fehlen in der Auflistung der Standorte.
- Kosten für den zusätzlichen Bedarf an Verkehrsschildern sind anstelle des OCOG im Non-OCOG Budgets berücksichtigt.

Schlussfolgerung

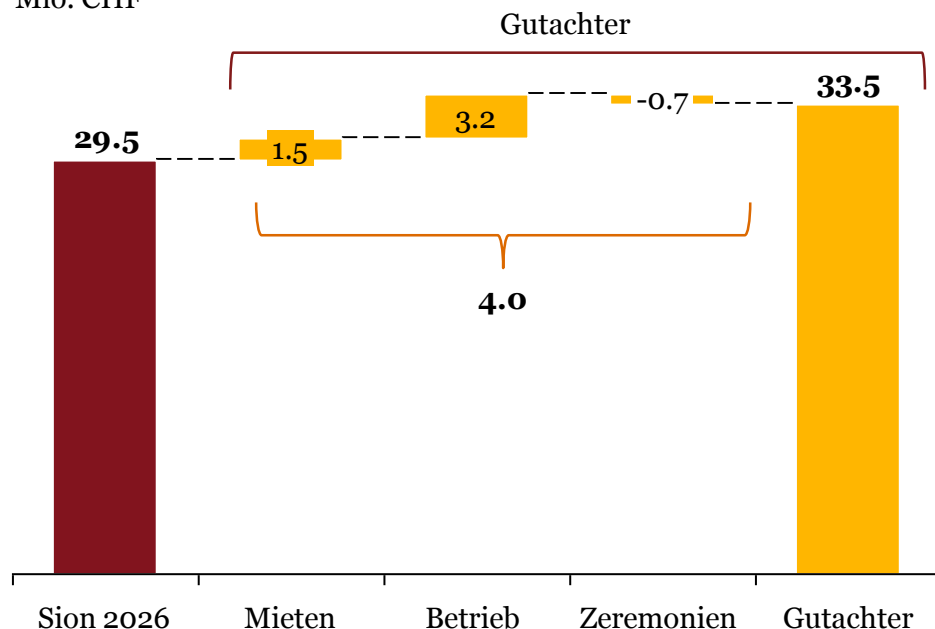
- Kosten für den Verkehrsbereich des MPC und IBC wurden nachträglich von den Experten mit 0.2 Mio. CHF beziffert.
- Kosten für die Beschilderung sind vom Veranstalter zu tragen und entsprechend im OCOG Budget zu berücksichtigen.

Sonstige Ergebnisse Durchsicht (3/4)

Weitere geringe Abweichungen ergeben sich durch den Betrieb der Standorte

Differenzanalyse – Betrieb der Standorte

Mio. CHF



Anmerkung: Betrieb der Standorte ohne Schneeräumung. Abklärung über Zuständigkeit notwendig.

Quelle: Sion 2026, qjip, PwC Analyse.

Durchsicht

- Die Betriebskosten der Standorte sind nachvollziehbar geplant. Die Einschätzung der durchschnittlichen Betriebsdauer von 60 Tagen pro Standort wird nach Analyse der Masterplanung auf 70 Tage korrigiert.
- Berücksichtigung mehrerer Standorte für Zeremonien-Übertragungen nicht im Gesamtkonzept abgebildet, folglich sind unnötige Kosten budgetiert.
- Die fehlende Budgetierung von Mietkosten für alle Standorte folgt nicht dem Prinzip der Vorsicht. Neben öffentlichen (Ansatz Betriebskostendeckung) sind auch private Veranstaltungsorte geplant (z.B. Postfinance Arena Bern).

Schlussfolgerung

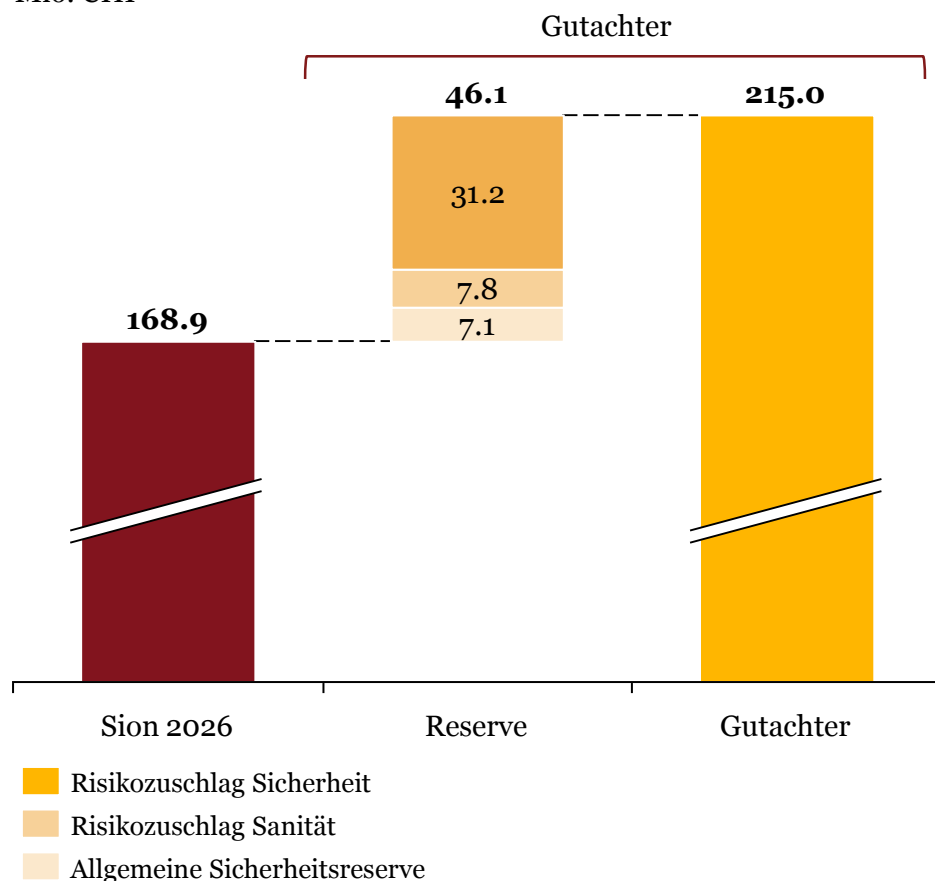
- Pauschale Berücksichtigung von Mietkosten von 0.5 Mio. CHF für drei Sportstätten, da noch nicht alle Eigentümer einer kostenlosen Nutzung der Sportstätten zugesagt haben.
- Erhöhung der Betriebskosten um 3.2 Mio. CHF um der durchschnittlichen Betriebsphase eines Veranstaltungsortes von 70 Tagen Sorge zu tragen.
- Abzug der Betriebskosten für zusätzliche Standorte für Zeremonien-Übertragungen um 0.7 Mio. CHF. Das Konzept ist nicht konsequent im Masterplan abgebildet.
- Schneeräumungen wurden häufig von der Armee getragen. Abklärung über zukünftige Handhabung ausstehend.

Sonstige Ergebnisse Durchsicht (4/4)

Basierend auf den derzeitigen Planungsunsicherheiten und erhöhten Sicherheitsanforderungen sind neben der allgemeinen Reserve zusätzliche Aufschläge empfohlen

Differenzanalyse – Reserve

Mio. CHF



Quelle: Sion 2026, PwC Analyse.

Durchsicht

- Gemäss dem Gutachten der Sicherheitsexperten wird empfohlen neben der allgemeinen Reserve einen Risikozuschlag auf die Gesamtausgaben der Positionen Sanität und Sicherheit zu berücksichtigen.
- Mit einem 30% Aufschlag auf Sicherheit und Sanität wird der gegenüber 2022 erhöhten Sicherheitslage, dem dezentralen Aufbau der Spiele und den noch teilweise ungeklärten Konzeptpunkten Rechnung getragen.
- Diese spezifischen Risikozuschläge wurden von Sion 2026 nicht vollständig berücksichtigt.

Schlussfolgerung

- Die Sicherheitsexperten sehen die Notwendigkeit vertiefender Abklärungen und detaillierter Prüfung der Zahlen. Der empfohlene Risikozuschlag wird folglich entsprechend dem Grundsatz der Vorsicht berücksichtigt.
- Durch die Anpassung der Ausgaben in anderen Positionen ergibt sich zudem eine anteilige Erhöhung der allgemeinen Reserve von 10% der Gesamtkosten.

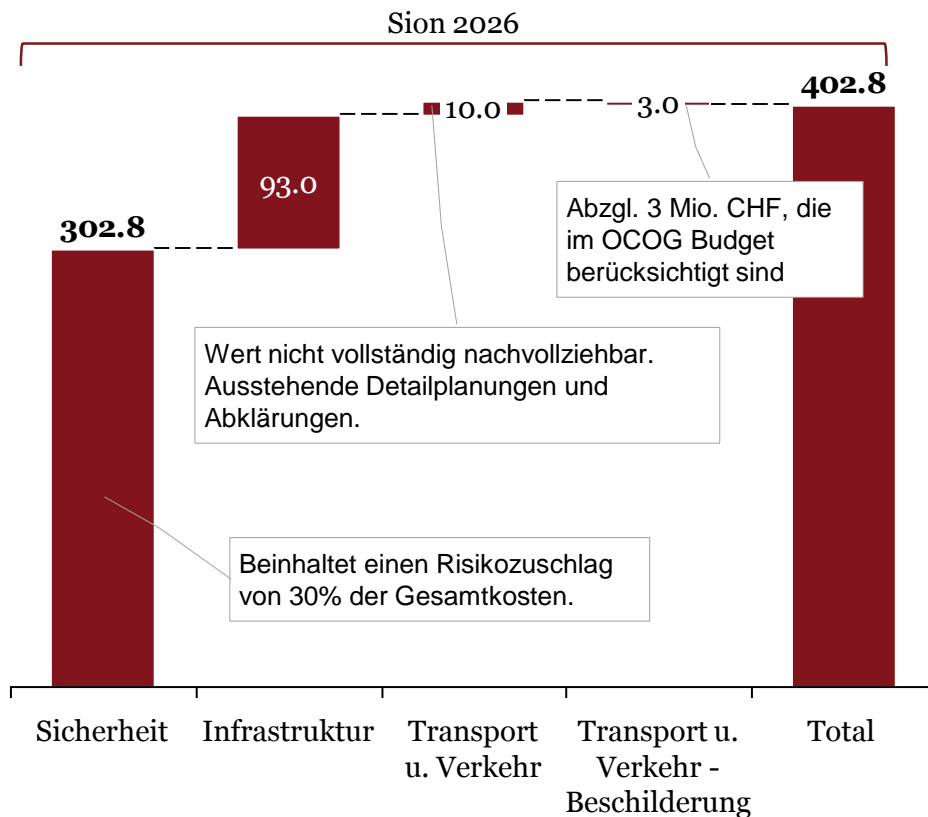
Non-OCOG Budget

Non-OCOG Budget Übersicht

Die Bereiche Infrastruktur und Transport und Verkehr bedürfen weitergehende Prüfungen um eine höhere Planungssicherheit zu erlangen

Übersicht Non-OCOG Budget

Mio. CHF



Quelle: Sion 2026, Expertengutachten Sicherheit und Transport, PwC Analyse.

Durchsicht

Sicherheit

- Für Informationen und Details zum Sicherheitsbudget verweisen wir auf den Abschlussbericht der Experten „Olymp. Winterspiele – Martin Jäggi/Beat Hensler, 31. Juli 2017“.

Transport

- Für Informationen und Details zum Transport- und Verkehrsbudget verweisen wir auf den Abschlussbericht der Experten „Candidature de Sion 2026 aux JO d’hiver – Citec“.
- Das Budget von 10.0 Mio. CHF ist nicht vollständig nachvollziehbar. Es liegen Details zu CHF 6.1 Mio. CHF vor.
- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Abklärung des zusätzlichen Bedarfs an Rollmaterial aussteht und die Kosten entsprechend nicht berücksichtigt sind (weder im OCOG noch im Non-OCOG Budget). Eine erste Annahme der Experten geht von 20 bis 25 zusätzlichen Zügen pro Tag über einen Zeitraum von 15 Tagen aus.
- Kosten für die zusätzliche Beschilderung sind zu Lasten des Veranstalters im OCOG Budget zu berücksichtigen (Reduzierung des Non-OCOG Budgets um -3.3 Mio. CHF).
- Detailplanungen zu „Venue Transport Areas“ aller Standorte sind ausstehend (u.a. Verkehrsmanagement, Betriebszonen).

Infrastruktur

- Siehe nachfolgende Übersicht

Non-OCOG Budget Infrastruktur (1/2)

Die finanzielle Machbarkeit und das Nachnutzungskonzept einiger Standorte sind nicht abschliessend geklärt. Absichtserklärungen würden die Planungssicherheit erhöhen

Infrastruktur		Report Sion 2026	Unabhängig OWG	Inkremental OWG	Marge Sion 2026	Technische/Sport Machbarkeit qiip	Finanzielle Machbarkeit	Nachnutzung Konzept	Anmerkung Gutachter
Wettkampfstätten									
1	Crans Montana	9.0	5.0	-	4.0	1	1	1	
2	Leysin	3.0	-	1.0	2.0	1	2	2	1
3	Thyon	4.0	-	2.0	2.0	2	2	2	2
4	Sion	-	-	-	-	2	3	2	3
5	Les Disablerets	5.0		1.6	3.4	1	2	2	4
6	Ulrichen - Goms	12.0	7.0	1.8	3.3	2	2	1	5
7	St. Moritz	4.0	-	2.3	1.7	1	3	1	5
8	Kandersteg	-		-	-	2	3	3	6
9	Alternativer Standort	-	-	-	-	1	3	3	7
10	Bern Postfinance Arena	-	-	-	-	1	1	1	
11	Freiburg	-	-	-	-	1	1	1	
12	Biel Tissot Arena	-	-	-	-	1	1	1	
13	Visp	-	-	-	-	1	1	1	
14	Lausanne	-	-	-	-	1	1	1	
		37.0	11.9	8.7	16.4				
Andere Standorte									
15	Sion Stade Turbillon	18.0	-	10.0	8.0	1	3	3	8
16	Martigny CERM	18.0	-	18.0	-	1	3	3	9
17	Olympic Village	-	45.0	-	-	1	3	2	10
18	Media Village	-	50.0	-	-	1	3	3	11
19	Fiesch	20.0	-	17.0	3.0	1	3	2	12
20	Hotels	-	-	-	-	1	1	1	
		56.0	95.0	45.0	11.0				
	TOTAL	93.0	106.9	53.7	27.4				

1 – kleines Risiko
2 – mittleres Risiko
3 – grosses Risiko

Anmerkung: Marge Sion 2026 konnte aufgrund fehlender Details nicht überprüft werden. Verwendungszweck und Zusammensetzung der Werte sind nicht bekannt.

Quelle: Sion 2026, qiip, PwC Analyse.

Non-OCOG Budget Infrastruktur (2/2)

Die finanzielle Machbarkeit und das Nachnutzungskonzept einiger Standorte sind nicht abschliessend geklärt. Absichtserklärungen würden die Planungssicherheit erhöhen

Nr. Anmerkung Gutachter

1	Leysin	Gemeinde: 1 Mio. CHF für Half-Pipe und Beschneiungsanlage; Frage Notwendigkeit und Finanzierung Tunnel offen
2	Thyon	Gemeinde: Kosten für Pistenmodellierungen geschätzt; Kein Konzept vorhanden
3	Sion	Risiko Open-Air Konzept, Verfügbarkeit Armasuisse Areal offen
4	Les Disablerets	Kosten Details vorhanden, Frage der Finanzierung offen, Homologierung offen
5	Ulrichen – Goms	Gemeinde: 7.0 Mio. für Nordisches-Zentrum; Finanzierung inkrementelle OWG Kosten (1.8 Mio. CHF) unbekannt
6	St. Moritz	Finanzierung offen; Kostenschätzung basierend auf Graubünden 2022. Nachnutzung gegeben
7	Kandersteg	Gemeinde: Hohe Kosten für temporäre Schanze ohne Vermächtnis, Raumplanungsänderung notwendig
8	Alternativer Standort - Aigle	Finanzierung und Nachnutzung offen
9	Stade Turbillion	Kein Ausbau- und Nachnutzungskonzept vorhanden; Finanzierung offen
10	Martigny CERM	Kein Ausbau- und Nachnutzungskonzept vorhanden; Finanzierung offen
11	Olympic Village	Grobkonzept vorhanden; Kosten und Zeitplan der Realisierung unbekannt; Finanzierung offen
12	Media Village	Kein Konzept bekannt; Finanzierung offen
13	Fiesch	Finanzierung offen; Nachnutzung wäre bei Finanzierung gegeben

Anmerkung: Unsere Durchsicht beruht auf den uns zur Verfügung gestellten Informationen zum 4. August 2017. Wir waren nicht in Gesprächen zu Abklärungen nach diesem Stichtag involviert.

Quelle: Sion 2026

Disclaimer

Dieses Dokument wurde von PricewaterhouseCoopers AG („PwC“) ausschliesslich an das Bundesamt für Sport BASPO gerichtet.

Die Weitergabe dieses Dokuments oder der in diesem Dokument enthaltenen Informationen an Dritte ist nur mit vorgängiger schriftlicher Zustimmung von PwC zulässig. Dieses Dokument oder die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dürfen ohne vorgängige schriftliche Zustimmung von PwC weder ganz noch teilweise zu anderen als dem in der Ausgangslage beschriebenen Zweck genutzt werden.

Die unabhängige und kritische Durchsicht des OCOG und Non-OCOG Budget von Sion 2026 ist als Teil der kritischen Beurteilung der finanziellen Machbarkeit zu verstehen. Ziel ist es eine sachkompetente Aussage bezüglich der zu erwartenden Kosten und Risiken zu ermöglichen, welche vom Bund bei einer Durchführung der Spiele in Sion zu tragen wären, und hierdurch die allgemeine Diskussion über Vorteile und Risiken einer Kandidatur gegenüber Swiss Olympic und anderen politischen Interessensvertretern effektiver zu gestalten. PwCs Arbeiten stellen keine Prüfung oder Erstellung des Abschlusses dar.

Da Ereignisse und Sachverhalte oft nicht wie erwartet eintreten, werden die vorhergesagten Resultate in der Regel von den effektiven Resultaten abweichen, und diese Abweichungen können wesentlich sein. PwC übernimmt weder Verantwortung für das Erreichen der prognostizierten Ergebnisse noch für das Einhalten der prognostizierten OCOG und Non-OCOG Budgets. Darüber hinaus lehnt PwC jede Verantwortung für Schäden ab, die dem Kunden oder Dritten infolge Vertrauens auf dieses Dokument entstehen. Zusätzlich und unabhängig von einer allfälligen Zustimmung haftet PwC nicht für Schäden, welche infolge Verwendung der Arbeitsergebnisse für andere Zwecke als die vertraglich vereinbarten oder durch Dritte, beziehungsweise durch Veröffentlichung oder Veränderung der Arbeitsergebnisse entstehen. Die durchgeführten Überlegungen und Einschätzungen basieren auf den PwC von Sion 2026 und dem BASPO zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen sowie auf öffentlich zugänglichen Informationen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Überlegungen und Einschätzungen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments und können deshalb Änderungen unterliegen.

PwC hat sich lediglich auf die von Sion 2026 und BASPO zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen sowie öffentlich zugänglichen Informationen abgestützt und dabei keine Due Diligence durchgeführt oder anderweitig verifiziert, dass die erhaltenen und öffentlich zugängliche Informationen vollständig und korrekt sind.

Kontakt

PricewaterhouseCoopers AG

Tel.: +41 58 792 4400
Birchstrasse 160
8050 Zürich

David Della

Director Sports Business Advisory
david.dellea@ch.pwc.com

Stefanie Vogel

Senior Manager, Sports Business Advisory
stefanie.vogel@ch.pwc.com